

fallen, dessen nur einiges Anzeigen gibt in erster Glory der ewige Tertiarien. Calendar. Da-
hero dann die Tertiarien wiederum billigsie Ur-
sach haben zu gloriren, und dem grundgütig-
sten GOTT demüthigsten Danck, und ewiges
Lob zu erstatten.

S. VIII.

Die achte Glory der Tertiarien.

Die Nutzbarkeit deren Tertiarien, welche in
andere von der Catholischen Kirchen appro-
birte Religionen, und geistliche Ordens-
Ständ seynd eingetretten.

Dennach diser H. dritte Orden mit so vi-
len himmlischen Gnaden gezieret, und
mit so vielen geistlichen Privilegien, und Gna-
den begabt, was kan anders daraus erfolgen,
als lauter gute Früchten, und kostbare Zweig,
verstehe, vile Tertiarien, so lange Zeit in die-
sem H. dritten Orden ausser denen Clöstern,
gelebt, und in der geistlichen Vollkommenheit
also zugenommen, daß sie verdienet, und taug-
lich worden, in approbirte Religionen der
dreyen Essential - Gelübden der Armuth,
Keuschheit, und Gehorsams übersetzt zu wer-
den? Dann obschon die H. Regul des dritten
Ordens nicht erlaubet denen in der Welt
wohnenden Tertiarien wider zuruck in die Welt
zu kehren, dannoch erlaubet sie im 2. Capitel,
in eine andere approbirte Religion, und Or-
dens - Stand einzutretten. Dahero vil Or-
den

den und Religionen diesem H. dritten Orden hochverbunden seynd, und also billich darob zu gloriren ist, daß sie von, und aus solchem (gleich als aus einer Mutter-Schooß) so vil Edle Kinder überkommen, welche in diesem Heil. dritten Orden alle Tugenden, als wie die Mutter-Milch an sich gesogen, und darinnen den Grund aller Vollkommenheit gesetzt. Unter welchen

Die erste ist die Zeil. *Francisca Romana* ein Adelige Matron, und Wittib zu Rom, welche in ihrem Ehestand den Heil. dritten Orden angenommen, und fleißig unterhalten: Nach dem Tod aber ihres Ehemanns tratte sie in den Orden der Kloster-Frauen, unter der Regul des H. Benedicti, welchen sie bey Lebzeiten ihres Ehemanns hat gestiftet und Pabst Eugenius der IV. bestättiget.

Die andere ist die Zeil. *Clara* von *Salsckenberg* in *Umbria*, welche im 12. Jahr ihres Alters den dritten Orden S. Francisci angenommen, und lebte als ein Tertiarin 22. Jahr lang. Auf so heilig gelegtes Fundament, nahmte sie an die Regul des H. Augustini, wurde Abbtissin, und starbe seelig.

Die dritte ist die seelige *Coleta* zu *Corbey*, in der *Picardi* geböhren, nahmte im 18. Jahr ihres Alters mit Austheilung ihres Haab und Guts den dritten Orden S. Francisci an, in welchem sie ein Englisches Leben führte, und so lang verharrte, bis sie von dem H. Vatter *Francisco* in einer Erscheinung zu dessen anderen Orden

den

den S. Claræ beruffen, und dessen eine Reformiretin worden ist.

Die vierte ist *B. Coleta*, Erz-Herzogin von Oesterreich, Kayfers Rudolphi I. Tochter, und Jungfrau, sienge schon in ihrer Kindheit an, ihren zarten Leib zu züchtigen; hatte auch keine Ruhe, biß sie mit dem Aschengrauen Habit des dritten Ordens S. Francisci bekleidet worden. Nach diesem trachtete sie noch zu einem vollkommenerem Leben und daher tratte sie ein in den strengen Orden S. Claræ, in welchem sie heilig gelebt und seelig verschiden. 1278.

Der fünffte ist der Durchlauchtige Fürst in *Nericia*, nemlich *Ulpho* von *Ulphaso*, der H. Brigittæ Ehegemahl, nahm den dritten Orden S. Francisci an, in welchem nachdeme er in grosser Andacht und Engenden gelebet, ist er eingetretten in den Cistercienser-Orden im Kloster *Alvaltra*, und darinnen seelig verschiden.

Bereichet demnach dem H. dritten Orden zu einer sonderbaren Glory, daß darinnen als in einer Perl-Muschel, durch die Liebe Gottes, so kostbare Perlein ausgekocht worden, welche auch andere Heil. Orden erheben, und schätzbar machen, wofür dann die Tertiarien widerum GOTT dem Allmächtigen schuldigsten Dancf sagen, und ihm die Glory geben sollen.